

Guter alter Witz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 23

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-473984>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nüd wohr?

Eine Frau bat mich um Rat und erzählte: «Ich hatte einen Mieter, nüd woher? Als er die Miete nicht bezahlte nüd woher? kündigte ich ihm, nüd woher? Bei meiner Heimkehr gegen Abend nüd woher? war er weg, nüd woher? Mit ihm aber auch die Zimmeruhr, nüd woher? Zwei Tage hernach nüd woher? erhielt ich einen Pfandschein, auf 6 Franken lautend, nüd woher? Das goht aber doch nöd, nüd woher!»

Ich riet ihr, den Pfandschein einzulösen, damit sie die Uhr wieder erhält. Nüd woher? K'ler

(... woher oder nüd woher, nüd woher, oder nöd, oder?! Nüd woher!
Der Setzer.)

Guter alter Witz

Dürsteler ist gestorben. Ein Kollege von ihm kondoliert seiner Frau. Er will sie trösten und sagt zu ihr: «Das isch en schwere Schlag!» Sie fährt im resolut übers Maul: «A däm hani nüd viel verlore!»

«Jä, ich meine für d'Brauerei!» erklärt der Sumpfkollege. Knü

Im Kino

Letzthin sah ich einen kitschigen Liebesfilm. Während einer leidenschaftlichen Liebesszene stößt meine Nachbarin ihren Mann und flüstert ihm ins Ohr: «Warum liebst Du mich nicht so?» Worauf der Mann ärgerlich erwiderte: «Weißt Du, was dieser Mann für eine Gage dafür kriegt?!»

Sako

Die «Kurzgeschichte».

«Warum solltest du dich nicht einmal an dem Wettbewerb für Kurzgeschichten beteiligen, du mit deinem angeborenen Schreibtalent!» Gesagt, getan, und Onkel Nolte setzte sich hin und schrieb für den Wettbewerb eine Kurzgeschichte, betitelt: Die Kapitalanlage von Vetter Hans! Was soll ich da noch lang und breit Weiteres erzählen, Onkel Nolte kam, schrieb und siegte. «Und nun, was machen wir mit den 500 Franken? Welche Kapitalanlage wählen wir?» Da meinte die Tante Chlothilde: «Darf ich auch einmal eine Kurzgeschichte machen?» «Aber natürlich!», sagte der Onkel Nolte. «Na, dann nehme ich das Geld und kaufe bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich einen Echten für die gute Stube.»



Das wäre Schweizerart —



— nicht das

METROPOLE - Schweizerhof

das moderne Hotel
gegenüber dem Hauptbahnhof

SOLOTHURN

Familie Hochstrasser.



Nur für Feinschmecker!

Bouillabaisse
à la Marseillaise

nur Mittwoch abends

Restaurant Hotel City Zürich 